

Sachbericht 2003

Partner D: VHS Kaufbeuren

Projekt "KAO Kompetenznetz Allgäu-Oberland" (KAO)

Aktivitäten des Kompetenznetzes Allgäu-Oberland

In der zweiten Projektphase (Januar – Dezember 2003) wurden, auf Basis der in 2002 erarbeiteten Konzepte, erste arbeitsmarktpolitische Maßnahmen erfolgreich konkretisiert. Speziell wurde durch die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen des Mobilien Medienzentrums (MMZ) ein wichtiger Grundstein in der Region gelegt, um das Kompetenznetz Allgäu-Oberland, insbesondere für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene aber auch für arbeitsmarktpolitische Akteure, bekannt zu machen. Es konnten neue strategische Partner für die weitere Arbeit gewonnen werden. Durch den intensiven Ausbau und Einsatz moderner Informationstechnologie und den dabei gewonnenen Erfahrungen entstanden erste Produkte und Dienstleistungen, die in 2004 erfolgreich weiterentwickelt werden können.

Wie bereits im Sachbericht 2002 erfolgt die folgende Darstellung und Bewertung der durchgeführten Aktivitäten und Auswirkungen auf die Projektstätigkeit in 2004 für jeden der drei Hauptprojktbereiche des KAO einzeln.

1. Benachteiligte junge Erwachsene – Stärkung der Handlungskompetenz

Das zielgruppenspezifische Teilprojekt des KAO für benachteiligte junge Erwachsene sollte in 2002 mit kleinen flexiblen Medieneinheiten ausgestattet werden, um damit gezielt und wirkungsvoll die geplanten Aktivitäten und Informationsveranstaltungen zu unterstützen. In einem ersten Schritt galt es deshalb in 2003, das neu geschaffene „MMZ“ Mobile Medienzentrum öffentlichkeitswirksam als regional tätige, medienpädagogische Einrichtung bekannt zu machen. (Anlagen)

Schwerpunkt des MMZ sind u.a. medienwirksame Aktionen zur jugendgerechten Bekämpfung von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit sowie der Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt sein. In einem nächsten Schritt sollten einzelne gezielte Vernetzungs- und Qualifizierungsaktivitäten für und mit benachteiligten jungen Erwachsenen nachhaltig umgesetzt werden. Die Erfassung und Bewertung des regionalen Berufsbildungsangebotes sollte dann in einem weiteren Schritt, gemeinsam mit den neu gewonnenen strategischen Partnern und deren Jugendlichen (Empowerment), geschehen. (Anlagen)

Die primäre Zielsetzung wurde erreicht. Ferner ist nun die notwendige Technik vollständig angeschafft und jederzeit einsatzfähig. (Anlagen)

1.1. Arbeitsschwerpunkte / Projekte

Zusammenfassung der Transnationalen Aktivitäten von KAO Kompetenznetz und dem Mobilien Medienzentrum (MMZ):

- Besuch der Transnationalen Partner Valles Occidental /Barcelona: Power-Point-Präsentation, Projektvorstellung MMZ, Vorstellung der durchgeführten Aktivitäten des Mobilien Medienzentrums. (Anlagen)
- Besuch der Transnationalen Partner in Irland: Besichtigung von stationären ländlichen Medienzentren in der Region Kildare & Wicklow, Bildung von Netzwerken, Austausch von Erfahrungen im Netzwerkbereich.
- Besuch der Transnationalen Partner in Griechenland, Region Peloponnes: Videodokumentation des Besuches durch benachteiligte Jugendliche unter Anleitung eines Sozialpädagogen. Visuelle Darstellung der Probleme, mit denen jugendliche Touristen mit Behinderungen konfrontiert werden und Verbesserungsvorschläge. (Anlagen)

Zusammenfassung der im Berichtszeitraum durchgeführten Aktivitäten MMZ

Projekte (Anlagen):

- Teilnahme am Lernfest während der Allgäuschau, Darstellung des MMZ, Multimedia Nutzung
- Multimedia Dokumentation und Ausstellung mit Schülern der Berufsschule Landsberg ohne Ausbildungsplatz in Landsberg und Kaufbeuren. Thema: junge Migranten in Deutschland.
- Internetleitfaden für benachteiligte Jugendliche, Klasse der FOS Landsberg, Sensibilisierung für die Probleme benachteiligter Jugendlicher
- HipHop für Verständigung, Konzert, Wettbewerb und Multimedia für ausländische Jugendliche, gewaltbereite Jugendliche und arbeitslose Jugendliche
- Diözesan-Jugendfestival in Benediktbeuern vom 18. bis 20. Juli, Einsatz der Satellitentechnik, Multimediane Nutzung durch die jugendlichen Besucher
- Lakesitefestival, Multimediazelt mit Satelliteneinsatz, Bands spielen für guten Zweck, Anschaffung des ersten behindertengerechten Segelboots und Stegs in der Segelschule Lechbruck. Internetcafé mit Betreuung für Jugendliche bleibt fünf Tage am Campingplatz Lechbruck.
- Videoprojekt mit Jugendlichen aus der Jugendhilfe Schongau/Peiting, der benachteiligten Jugendlichen den Zugang zu neuen Medien (Kamera und Computer) innerhalb eines Workshops ermöglicht, über Anwendungsalternativen informiert (nicht nur passiv und konsumorientiert)
- Begleitung der bayerischen Dorfkulturtage durch das MMZ, Internetcafé, Präsentationen (Eröffnung des neuen Auerberglandportals im MMZ Zelt durch Minister Josef Miller), Veranstaltungen z. B. Open Space in Altenstadt „die Zukunft im Dorf lassen“, T-Shirt Druck mit Bildbearbeitung, Multimediatechnik im ländlichen Raum installiert, Netzwerke gebildet

PR Unterlagen des MMZ, erstellt im Berichtszeitraum (Anlagen):

- Marketingkonzept MMZ
- Projektdokumentationen
- Präsentationen
- Website (www.mmz-ao.de)
- Flyer
- Pressemappe
- Pressespiegel
- Messestand MMZ
- Veröffentlichungen auf externen Websites
- Gewinnspiele
- Sponsoring durch die Internetagentur Scott (Preise für Gewinnspiele)

1.2. Fazit und Auswirkungen auf 2004

Das MMZ konnte durch seine Projektarbeiten helfen, schwer motivierbare Jugendliche in ihr soziales Umfeld zu integrieren und damit ihre Chance auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Im konkreten Fall der Klasse ohne Ausbildungsvertrag in der Berufsschule Landsberg, gelang es jugendliche Spätaussiedler in den Schul- und Klassenverband zu integrieren. An diesen Schülern war zuvor ein Theaterprojekt der Jugendgerichtshilfe Landsberg gescheitert. Der Umgang mit den neuen Medien interessierte sie so sehr, dass es dem betreuenden Lehrer gelang, mit diesen Schülern eine umfangreiche Multimediadokumentation zu erstellen, in der sie ihre eigene Geschichte darstellten. Medienwirksam und in Landkreisübergreifender Zusammenarbeit wurde diese Ausstellung in zwei Städten gezeigt. Die Schüler erfuhren Anerkennung und konnten in den Klassenverband integriert werden. Das MMZ wird inzwischen häufig „gebucht“. Auch im ländlichen Raum war das MMZ im vergangenen Jahr sehr gefragt. Jugendliche haben hier weniger Zugang zu den Neuen Medien als in den städtischen Ballungsräumen. Das MMZ stellte seine Technik vorwiegend Jugendlichen zur Verfügung, die sozial, kulturell oder in anderer Weise benachteiligt sind. Damit hatten auch diese Jugendlichen die Möglichkeit, für den Arbeitsmarkt wichtige Kompetenzen zu erwerben. Leider sind die Auslastungsgrenzen im personellen Bereich schnell erreicht. Allein die Projektdokumentationen sowie die Verwaltung, Instandhaltung und Konfigurierung der komplizierten Technik nimmt viel Zeit in Anspruch.

Für 2004 sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

- Multimediale Unterstützung zielgruppengerechter Veranstaltungen, z.B.: Lernfest in Garmisch-Partenkirchen, Internetcafé, E-Learning, Videodokumentation vor Ort, Fotobearbeitung, T-Shirt

Druck, Präsentationstechnik; Internationaler Frauentag in Schongau Anti-Gewalt und Anti-Rassismus Referat, Internetcafé für Frauen ohne PC-Erfahrung; Bundesweite Netzolympiade in Kooperation mit Berliner Medienzentrum Netztransfer (info: www.mmz-ao.de).

- Projekte: Integration in den Stundenplan der Klasse für SchülerInnen ohne Ausbildungsvertrag, Berufsschule Landsberg, Erstellen eigener Homepages mit der Vorstellung der Praktikumsbetriebe der Region; Integration in den Stundenplan der Heilerzieher Schule Herzogsägmühle, Videodokumentation und Bearbeitung; heilpädagogisches Reitangebot für Menschen mit Behinderung videodokumentarisch begleiten und bearbeiten.
- Schiller Hauptschule in Lechhausen/Augsburg. Workshop zum Thema sexueller Missbrauch und Gewalt. Unterstützung durch das MMZ im Video- und Präsentationsbereich.
- Verstärkte Vernetzung von Jugendeinrichtungen und Multiplikatoren.
- Aufbau eines Netzes von Kooperationspartnern in regionalen Unternehmen.
- Präsentation des MMZ-Messemoduls:
 - Februar, Garmisch-Partenkirchen, Workshop EP-AO und strategische Partner
 - April, Brüssel, Employment Week
 - Juni, Griechenland, Treffen der transnationalen Partner

2. EP-interne Vernetzung durch das Kompetenznetz

Im Unterschied zu den anderen sechs operativen Partnerprojekten der EP hat das KAO explizit die Aufgabe, sich um die interne Vernetzung der operativen Partner zu kümmern. Erste Vorschläge dazu wurden bereits in 2002 unterbreitet und wurden in 2003 fortgesetzt.

Die wichtigsten Zielvorgaben für das Jahr 2003 waren a) Fortführung der EP-Informations- und Kommunikationssysteme und Verbesserung von deren Akzeptanz, b) vorhandene Kompetenzen innerhalb der EP-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter transparent und nutzbar machen, c) die regionale Netzwerkarbeit der EP voranzutreiben, d) die Evaluation der EP-Netzwerkaktivitäten innerhalb und zwischen den Teilprojekten sicherzustellen. Dazu wurden in 2003 erste Ergebnisse dokumentiert.

2.1 Arbeitsschwerpunkte / Projekte

Außendarstellung der Entwicklungspartnerschaft:

Bereits zu Beginn des Jahres entwickelte das KAO großes Engagement, die Entwicklungspartnerschaft medienwirksam in der Region zu präsentieren. Durch ein IT-Konzept entstand ein optisch und inhaltlich abgestimmtes Design in den einzelnen Homepages, insbesondere zwischen der EP- und KAO-Homepage. Ferner veranlasste das KAO die Erstellung eines Logos und entsprechender Geschäftspost, Pressemappen und Flyer.

EP-Intranet als Informations- und Kommunikationsbasis der EP-AO:

Weniger erfolgreich war es ein funktionierendes Intranet in der EP zu verankern. Gründe waren die mangelhafte Software und Unterstützung durch die Betreiberfirma SoWIS. Trotz intensivem Einsatz der Intranet-Redaktionsgruppe wurde bereits ab Frühjahr 03 das Projekt „auf Eis gelegt“. Das Tool hatte unverhältnismäßig lange Ladezeiten, die Navigation und auch die Administration waren kaum zumutbar. Die EP kommunizierte mittlerweile hauptsächlich per Email. Die EP-Steuerungsgruppe signalisierte erst wieder direkten Handlungsbedarf im Spätherbst 03. Woraufhin das KAO eine neue Softwarelösung vorlegte, welches ab 2004 realisiert wird.

Regionale Netzwerkarbeit:

Das KAO sammelte in der EP vorhandene Adressdatenbanken, um sie künftig zentral im EP-Intranet für die Öffentlichkeitsarbeit in der EP zur Verfügung zu stellen. In der KAO-Community-Plattform (siehe Punkt 3. Regionale Vernetzung) wurden, zum besseren Ressourcenaustausch die Kompetenzprofile aller EP-MitarbeiterInnen angelegt, mit denen in 2004 verstärkt gearbeitet werden soll.

Im Rahmen einer Diplomarbeit (Sommer 2003) veranlasste das KAO eine Befragung der EP-Steuerungsgruppenmitglieder, um die Positionen und Wahrnehmungen in Bezug auf EP-interne und -externe Vernetzung zu dokumentieren und anhand der Ergebnisse die Vernetzungsaktivitäten der EP weiter zu konkretisieren. Ferner wurde ein EP-Newsletter-Konzept entwickelt sowie die Adressen der strategischer Partner in den Teilprojekten aktualisiert, um diese ab 2004 kontinuierlich über die EP-Aktivitäten zu informieren. Das KAO erarbeitete mit ihrem externen Evaluator an der Konkretisierung und Dokumentation ihres Vernetzungsauftrages.

Konsolidierung des KAO-Projektteams:

Eine sehr große Herausforderung war es, die sehr weit auseinander liegenden Standorte der einzelnen ProjektmitarbeiterInnen (ca. 10 Personen an 5 Standorten, Radius z. T. über 200 km), für einzelne Maßnahmen zu koordinieren. Eine gut funktionierende Internetverbindung und speziell Email waren zentrale Kommunikationsmedien. Durch das hohe Engagement aller KAO-Teammitglieder konnte diese Herausforderung erfolgreich bewältigt werden. Für 2004 ist eine noch engere Zusammenarbeit mit der EP für das Metaprojekt der Vernetzung geplant.

2.2 Fazit und Auswirkungen auf 2004

Vernetzung fand innerhalb der EP auf verschiedenen, oftmals sehr informellen Ebenen statt, die nur schwer zu dokumentieren sind. Erfolgreiche Aktivitäten gingen von allen Teilprojekten aus. Das KAO leistete dazu, wie beschrieben, seinen Beitrag. Mit dem Näherrücken der Ausschreibung für die Förderphase EQUAL II verstärkte sich in der EP das Bewusstsein, künftig bei der Netzwerkarbeit noch mehr als Gesamt-EP vorzugehen. Dies soll für die verbleibende Projektlaufzeit bis Mai 2005 mit allen Teilprojekten der EP realisiert werden.

Zum 1.1.04 fand bei der VHS Kaufbeuren ein Wechsel des Leiters statt. Der neue Leiter übernimmt die Projektleitung für das Teilprojekt der VHS Kaufbeuren.

Der EP-interne Vernetzungsauftrag konnte aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen teilweise realisiert werden. Für 2004 sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

- Engere strategische und operative Zusammenarbeit mit der EP-Geschäftsführung
- Aktive Mitgestaltung des „neuen“ EP-Intranets und der EP-Homepage
- Verstärkte Vernetzung der TeilprojektmitarbeiterInnen und Einbeziehen in die KAO-Community
- Aufbau eines Redaktionsteams für die EP- / KAO-Homepages

3. Regionalvernetzung durch das Kompetenznetz

Durch die zielgruppenübergreifende Aufgabenstellung des KAO, arbeitsmarktpolitische Akteure der Region Allgäu-Oberland zu vernetzen, ergeben sich zahlreiche Überlappungen, hauptsächlich zwischen der EP-Geschäftsführung und insbesondere mit der EP-Steuerungsgruppe als strategisches Entscheidungsgremium der EP.

Als so genanntes „Metaprojekt“ war das KAO bewusst konzipiert als ein „besonderes“ Projekt (Teilprojekt) von sieben, das sich schon zu Beginn der Projektlaufzeit mit der Positionierung der Entwicklungspartnerschaft in der Region beschäftigte. Es entwickelte dazu bereits in 2002 konkrete Vorstellungen und Maßnahmen. Dies galt es in 2003 zu klären und gemeinsam mit der EP-Steuerungsgruppe zu konkretisieren sowie die dazu geplanten Informations- und Kommunikationsmedien bereitzustellen.

3.1 Arbeitsschwerpunkte / Projekte

Fertigstellung der KAO-Homepage und KAO-Community-Plattform:

Als erster wichtiger Baustein bei der Verwirklichung der bereits in 2002 formulierten Konzepte des KAO zur Regionalvernetzung, war die Bereitstellung einer regionalen Informations- und Kommunikationsplattform. Dies konnte in 2003 auch ohne eindeutig formulierte strategische Ziele der EP-AO in und für die Region umgesetzt werden. Es erwies sich jedoch aufwändiger als von allen vermutet.

Auf der KAO-Homepage ist nunmehr eine flexibel zu administrierende Adressdatenbank mit über 450 regionalen Akteuren eingepflegt. Best Practice Projekte innerhalb und außerhalb der EQUAL Entwicklungspartnerschaften können abgebildet werden. Veranstaltungshinweise sowie die regionale und überregionale arbeitsmarktpolitische Fachdiskussion kann abgebildet werden. Ferner sind bereits umfangreiche Informationen über Förderprogramme sowie auch entsprechende Kontakte zu Beratungseinrichtungen vorhanden. Im passwortgeschützten Bereich (KAO-Community) sind alle EP-MitarbeiterInnen anhand einer eigenen Yellow-Page (Kompetenzprofil) abgebildet. Diese können jederzeit online erweitert und selbst gepflegt werden. Es können Arbeitsgruppen für Experten gebildet werden, welche in Foren diskutieren und Dokumente einstellen.

Die Anpassung eines komplexen Content-Management-Systems (als Open Source Tool) und teilweise Neuprogrammierung einzelner Module erforderte viel Zeit und sehr intensive Betreuung des Programmierers. Es konnte deshalb erst Ende 2003 größtenteils abgeschlossen werden. Jedoch steht nunmehr eine Plattform bereit, die alle unsere Anforderungen erfüllt und auch erweiterbar ist. Die Einrichtung eines Redaktionsteams, welches für die Contentpflege der EP- und KAO-Homepages zuständig ist, kann in 2004 begonnen werden.

Vernetzung der Akteure des Arbeitsmarktes:

Das KAO engagierte sich weiterhin am Aufbau eines bayernweiten Kompetenznetzes der EQUAL-Entwicklungspartnerschaften durch Mitarbeit bei der Realisierung einer gemeinsamen Homepage.

Arbeitet aktiv im nationalen EQUAL-Mainstreaming Netzwerk „I&K-Technologien“ mit und wirkt maßgeblich in diesem Netzwerk bei der Realisierung eines Online-Recherchetools für/von innovativen EQUAL-Projekten (Innovationskompass) mit, um damit wichtige Informationskanäle für die regionale Vernetzungsarbeit in und für die EP zugänglich zu machen. Die konzipierten Schulungsmaßnahmen zum Thema Wissensmanagement wurden in 2003 weiterentwickelt und können in 2004 umgesetzt werden.

Das KAO beteiligte sich auch aktiv an den Treffen der transnationalen Partner durch entsprechende Fachbeiträge in Garmisch, Barcelona, Dublin und Bari.

3.2. Fazit und Auswirkungen auf 2004

Der Einsatz von kostengünstigen Open Source Tools ist sicherlich vorteilhaft, sollte sich jedoch auf bereits vorhandene, bekannte Standardtools konzentrieren, ausreichend dokumentiert und möglichst nicht von „Einmannprogrammierern“ erstellt werden. Damit führen potenzielle Probleme bei der Umsetzung nicht zur Verzögerung des Gesamtprojekts, sondern können von anderen Programmierern schnell weitergeführt werden. Das KAO hat mittlerweile umfangreiche Erfahrungen dahingehend gesammelt und wird diese in seine weitere Arbeit einfließen lassen.

Die im Sachbericht 2002 formulierten Vernetzungsziele für die Region konnten aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen nur teilweise realisiert werden. Deshalb konzentriert das KAO ab 2004 seine Aktivitäten in diesem Tätigkeitsfeld auf folgende Aspekte:

- Engere Zusammenarbeit mit der EP-Geschäftsführung
- Fokussierung der regionalen Aktivitäten auf eine ausgewählte Gruppe von Akteuren (z.B. jugendpolitische Multiplikatoren)
- Beteiligung bei regionalen Infoveranstaltungen / Arbeitsgruppen
- Regionale Vernetzungsangebote als Seminare